



## **Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass – Neuigkeiten vom 08.04.2016**

Wpered.su: Auf dem nächsten Plenum des SKP-KPSS (Zusammenschluss der KPen auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR, Anm. d. Übers.) wird die Frage der Aufnahme der KP der DVR und der KP der LVR als Beobachter in den SKP-KPSS behandelt werden. Dies erklärte in einem Interview mit Wperjod der stellvertretende Vorsitzende des Zentralrats des SKP-KPSS, der Sekretär des ZK der KPRF Kasbek Tajsajew.

„Auf dem nächsten Plenum wird die Frage der Aufnahme der KP der DVR und der KP der LVR als Beobachter in den SKP-KPSS behandelt werden. Obwohl es noch keine offizielle Entscheidung gibt, arbeiten die Donezker und Lugansker Kommunisten bereits aktiv mit dem SKP-KPSS zusammen“, teilte Kasbek Tajsajew mit.

Dabei erklärte er, dass politische Konflikte zwischen postsowjetischen Ländern sich nicht auf die Arbeit der kommunistischen Parteien auswirken.

„Im SKP-KPSS sind die KPen aus Moldawien und Transnistrien. Es muss gesagt werden, dass sie aktiv zusammenarbeiten und keine Beschwerden haben. Gleichzeitig mit der KP Georgiens sind auch die KP Südossetiens und die KP Abchasiens im SKP-KPSS. Als die „Saakaschisten“ Südossetien überfielen und begannen, das friedliche Zchinwali zu beschließen, haben die Kommunisten Georgiens als erste Russland und Südossetien unterstützt. Heute tun sie viel für eine Annäherung Georgiens und Russlands. In den sowjetischen Jahren waren solche Konflikte unmöglich. Es konnte sie nicht geben, weil es dafür keine Grundlagen gab“, sagte Tajsajew.

Nach den Worten Kasbek Tajsajews begrüßt der SKP-KPSS die gleichzeitige Teilnahme der KPU und der KPen der DVR und der LVR an der Arbeit der Organisation.